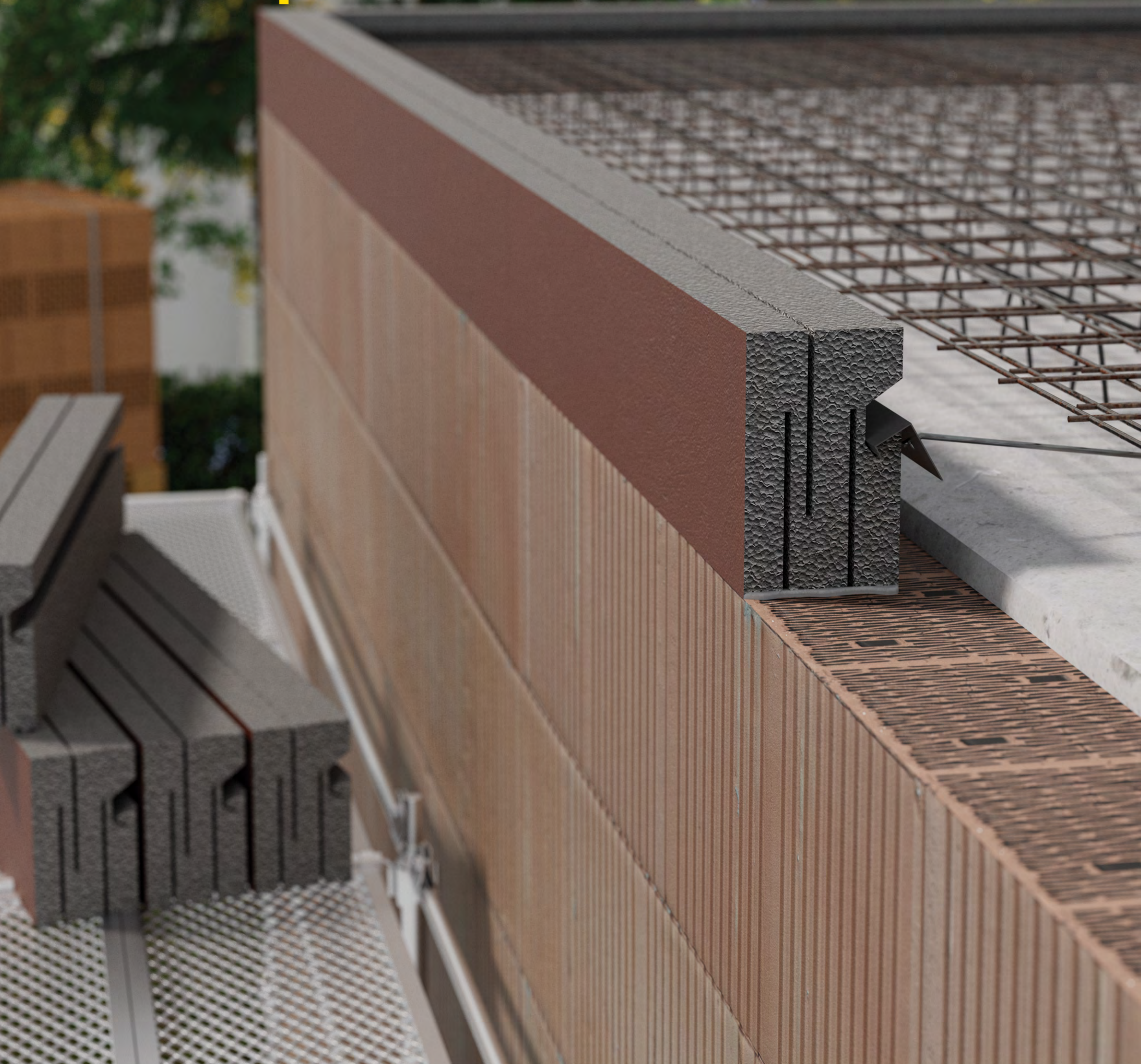


besser dämmen mit

**JOMA**

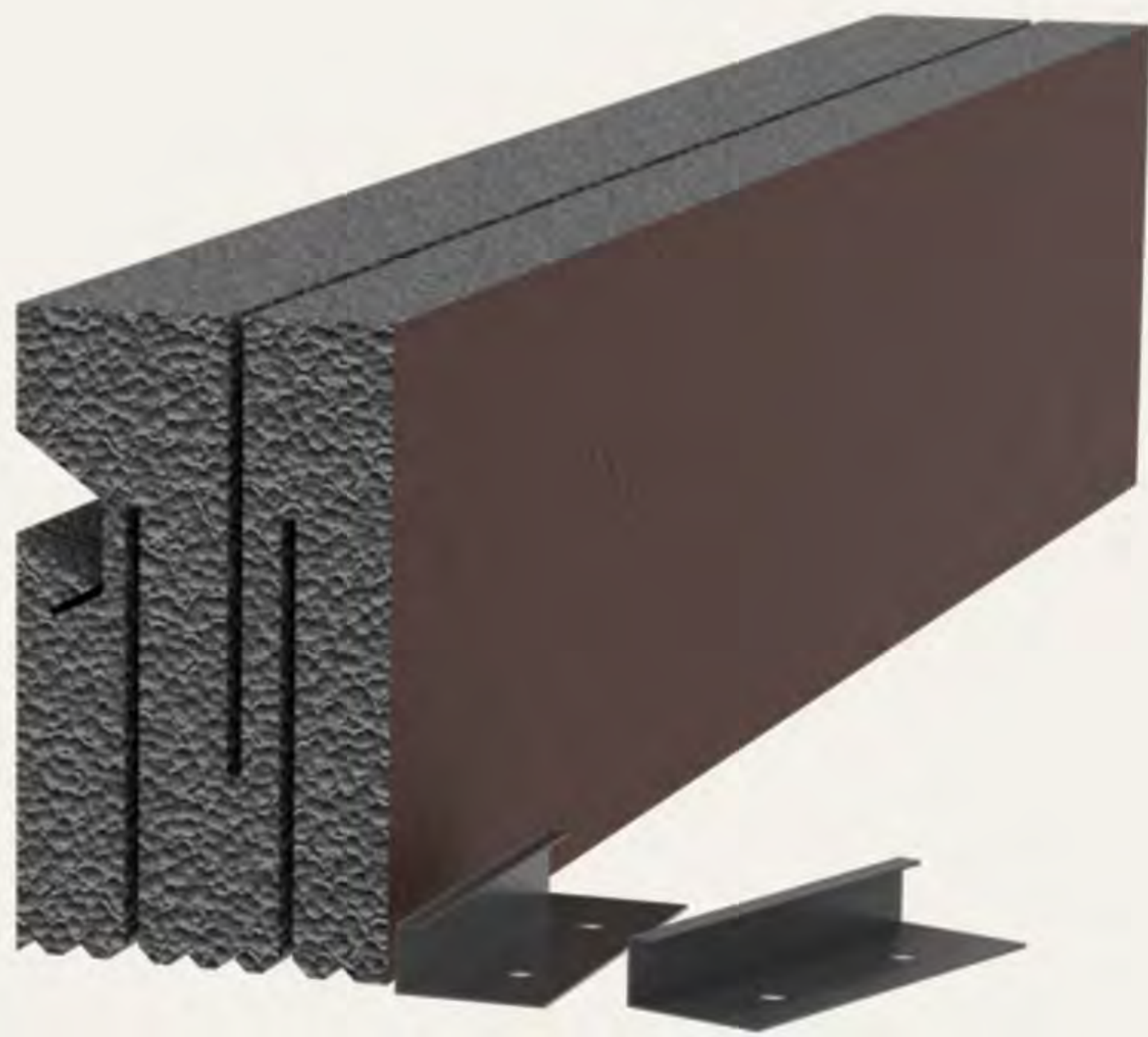
# JOMA | DECKENRANDSCHALUNG





besser dämmen mit

**J O M A**



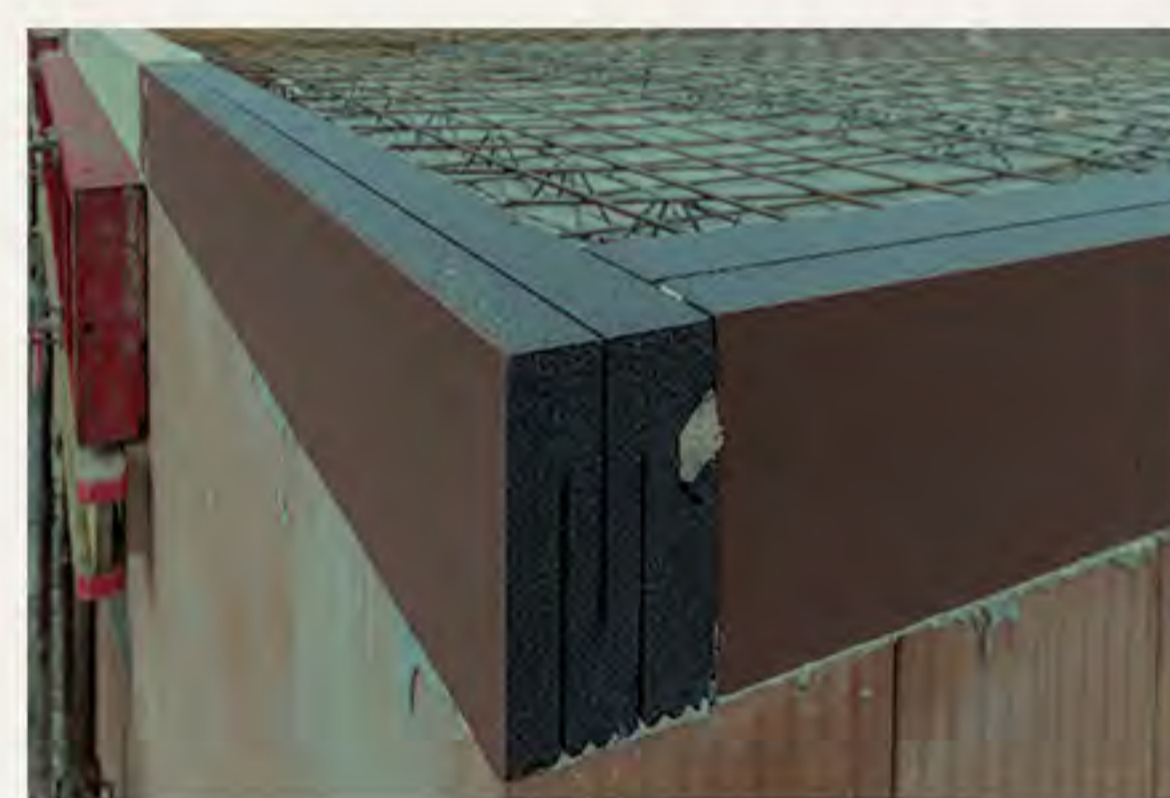
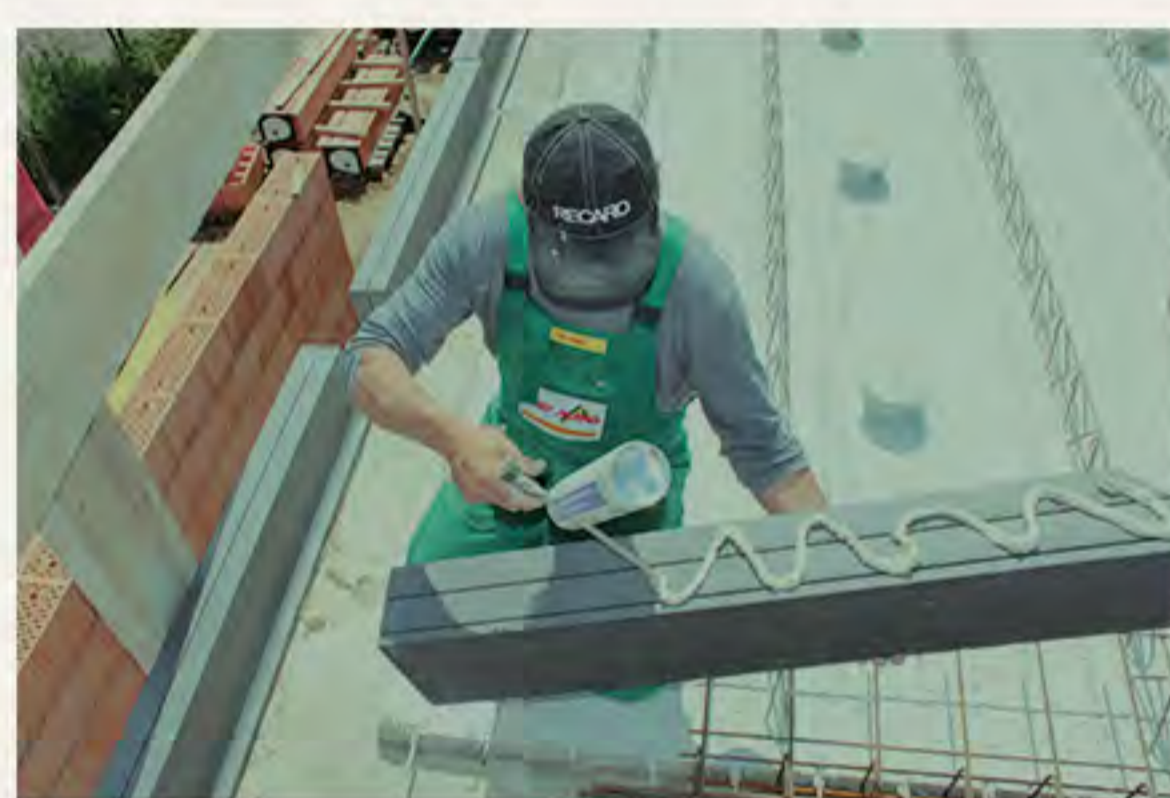
Die JOMA DRS ist die perfekte Lösung als Deckerandschalung: geschnitten aus AirPor® 032 kann eine hohe Haftung von Kleber, Beton und Putz gewährleistet werden.

Die DRS ist wahlweise mit einer roten oder weißen Beschichtung ausgestattet, auf die ab Werk auch optional der Firmenname angebracht werden kann. Bitte sprechen Sie hierzu Ihren Fachberater an.

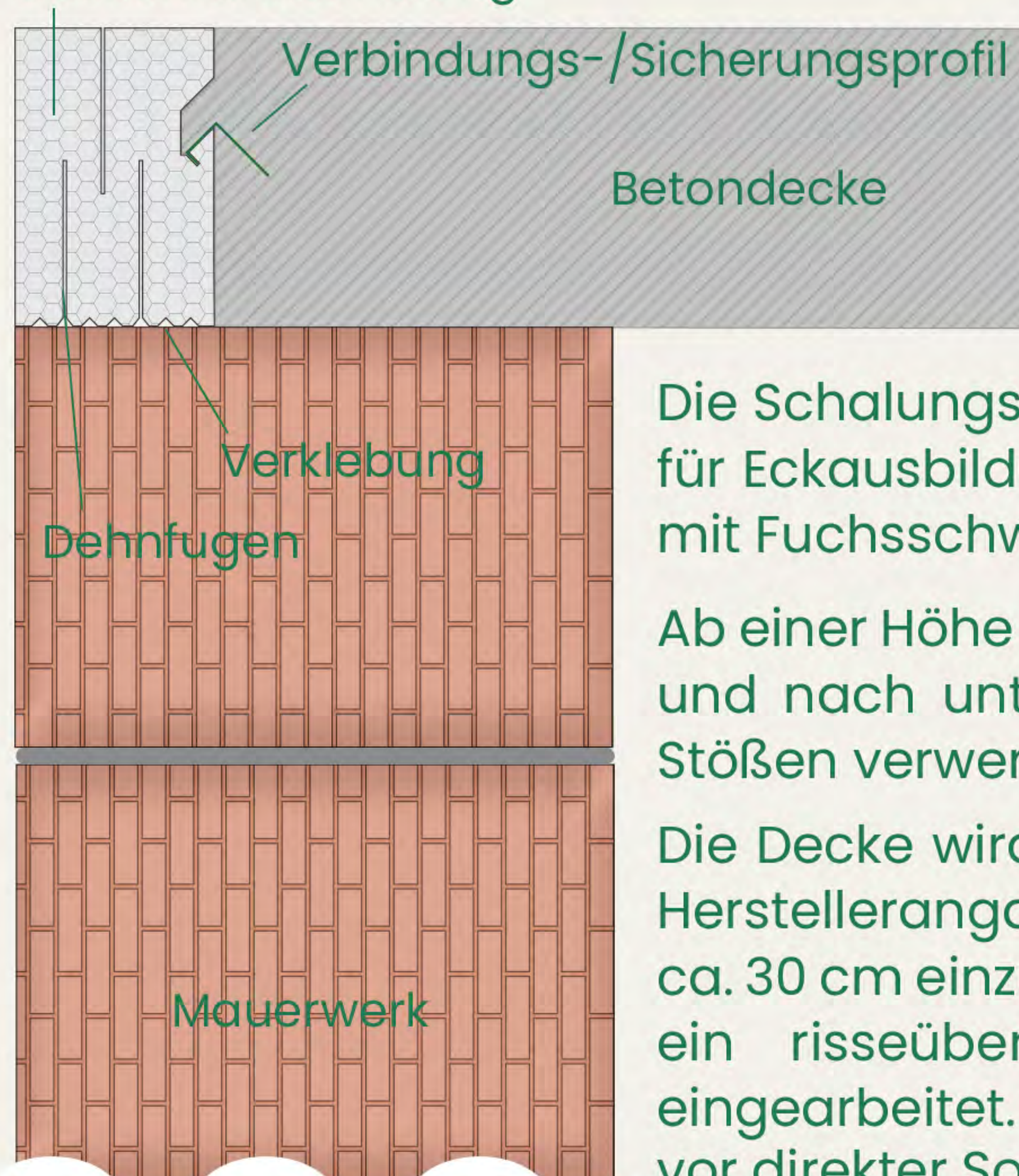
Die Deckenrandschalung erfüllt alle Vorgaben des Eurocode 6 und der DIN 4102 Beiblatt 2.

Die integrierten Dehnfugen gewährleisten zudem eine Aufnahme der Schubkräfte. Aus statischer und schalltechnischer Sicht ist eine möglichst große, die Anforderung aus dem Bereich Wärmebrücken gerade noch erfüllende Auflagertiefe der Decke auf der Außenwand sinnvoll. In der Regel bedeutet dies eine Auflagertiefe der Decke von 2/3. Das heißt:

Für Wandstärke 30,0 cm max. 100 mm Deckenrand-Elementstärke  
Für Wandstärke 36,5 cm max. 120 mm Deckenrand-Elementstärke  
Für Wandstärke 42,5 cm max. 140 mm Deckenrand-Elementstärke  
Für Wandstärke 49,0 cm max. 160 mm Deckenrand-Elementstärke



#### Deckenrandschalung



#### Verlegehinweise:

JOMA Deckenrandschalungen werden einfach und ohne großen Aufwand auf staubfreiem Untergrund mit geeignetem Klebeschäum aufgeklebt. Eventuelle Unebenheiten des Mauerwerks sind vorher auszugleichen.

Die Schalungs-Elemente lassen sich auf jede Länge kürzen. Gehrungsschnitte für Eckausbildungen sind einfach und schnell auszuführen. Die Elemente sind mit Fuchsschwanz/Handsäge zu bearbeiten.

Ab einer Höhe von 220 mm sind Sicherungsprofile in die Stecknut einzustecken und nach unten zu verdrahten. Die Profile können auch zusätzlich an den Stößen verwendet werden um die Elemente untereinander zu verbinden.

Die Decke wird betoniert, wenn der Kleber vollständig ausgehärtet ist - siehe Herstellerangabe. Beim Rütteln ist ein Abstand zur Randdämmschalung von ca. 30 cm einzuhalten. Beim Außenputz wird, nach den Fachregeln der Technik, ein risseüberbrückendes Gewebegitter über die Deckenrandschalung eingearbeitet. Unmittelbar vor und während des Verputzens ist die Oberfläche vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.